

Jahre 1542 auf Befehl der damals in die Stadt eingerückten Chur- und Fürsten, in dem Kloster eine evangelische Schule angelegt, und dasselbe denen Franciscanern verschlossen worden, bis durch das Interim die Sache in vorigen Stand gediehen, endlich aber nach ausgeschlagenem Colloquio, welches die Franciscaner mit denen evangelischen Predigern halten sollen, von jenen 1566 am Dreykönigstage verlassen worden (wovon in der zweyten Abtheilung schon Erwähnung geschehen). Seit dem wird hierinnen der evangelische Gottesdienst gehalten, so nach der nunmehrigen Anordnung in der Woche viermal geschiehet. Die Verwaltung über die Kirchenkasse hat ein Rathsglied, so jährlich Rechnung ableget. In dieser Kirche ist einsmals im Jahre 1634 Gottesdienst in schwedischer Sprache gehalten worden. Denn als in gedachtem Jahre ein schwedischer Obrister mit 4 Compagnien hier gelegen, so hat derselbe während seines Aufenthaltes, Sonntags und Frentags Gottesdienst gehalten, und dabey durch die hiesigen Stadtmusikanten Vocal- und Instrumentalmusik machen lassen; hat auch deshalb gerühmet, daß ihm solches an keinem Orte Deutschlands wiederfahren wäre; derowegen er auch denen Musikanten 10 Thaler gegeben. Allein er hat über seine Verpflegung, und in Absicht zu haltender guter Mannszucht, alle 10 Tage 750 Thaler